

Protokoll der Generalversammlung vom 9. September 2016 in Basel

Anwesende Vorstandsmitglieder

Emmanuel Sangra, Simone Ledermann, Christian Rüefli, Martin Wicki, Pia Gabriel, Stefan Rieder

Revisoren

Patrick Trees

Anwesende Mitglieder

Ungefähr 64 Mitglieder der SEVAL

1. Genehmigung der Traktandenliste

Der Präsident eröffnet die Generalversammlung und heisst die Teilnehmenden willkommen.

→ Die Traktandenliste wird von den anwesenden Mitgliedern genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der Generalversammlung vom 4. September 2015 wurde den Mitgliedern zusammen mit der Einladung zur Jahrestagung zugestellt. Es wird von den anwesenden Mitgliedern genehmigt und vom Präsident der Verfasserin verdankt.

3. Genehmigung Revidierte Standards der SEVAL

Christian Rüefli präsentiert die von der Arbeitsgruppe Standards überarbeiteten Standards der SEVAL. Ziel der Revision: Praxisnutzen und Anwendungsgrad erhöhen; das Dokument der Standards attraktiver und praxisnäher gestalten. Im März 2013 wurde mit den Revisionsarbeiten begonnen. 2015 hat eine erste Mitgliederkonsultation stattgefunden; die angestrebte Verabschiedung an der Mitgliederversammlung 2015 musste verschoben werden. Im Juni 2016 fand eine zweite, finale Mitgliederkonsultation statt, deren Ergebnisse in die Standards eingeflossen sind, die der GV nun zur Genehmigung vorgelegt werden.

Der Vorstand beantragt, die Revision der Standards zu genehmigen.

Es sind drei Gegenanträge von Thomas Widmer eingegangen, die er entsprechend erläutert und begründet:

Antrag 1: Nicht-Genehmigung der neuen Standards

Thomas Widmer hat inhaltliche Bedenken. Der Text sei mit Erläuterungen länger als jener der bisherigen Standards. Er findet es auch falsch, dass die neuen Standards als nicht-wissenschaftliches Dokument bezeichnet werden.

Antrag 2: Bei Ablehnung des ersten Antrags: Verzicht auf die Erläuterungen zu den neuen Standards

Von den Erläuterungen existiert lediglich ein Entwurf, und dieser enthält laut Thomas Widmer viele Schwierigkeiten. Thomas Widmer ist der Ansicht, auf die Erläuterungen in dieser Form verzichtet werden soll.

Antrag 3: Bei Ablehnung des ersten und zweiten Antrags: Genehmigung der Erläuterungen durch die Mitgliederversammlung

Die Erläuterungen sollen nicht durch den Vorstand, sondern durch die Mitgliederversammlung genehmigt werden.

Antrag 1: Genehmigung der neuen Standards:

→ Die neuen Standards der SEVAL werden mit 40 Ja-Stimmen gegenüber 4 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen genehmigt.

Antrag 2: Beibehaltung der Erläuterungen zu den neuen Standards:

→ Die Mitgliederversammlung spricht sich mit über 30 Ja-Stimmen, mit 12 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen für die Beibehaltung der Erläuterungen aus.

Antrag 3: Genehmigung der Erläuterungen durch den Vorstand:

→ Die Genehmigung der Erläuterungen durch den Vorstand wird mit 24 Nein-Stimmen, 15 Ja-Stimmen und 10 Enthaltungen abgelehnt.

4. Geschäftsbericht des Vorstandes

Der Präsident erläutert kurz die Aktivitäten des Vorstandes in der Periode von September 2015 bis August 2016. Der Vorstand hat sich vier Mal getroffen und eine „Séance au vert“ zum Thema Professionalisierung, Mitgliederfragebogen und Beitragserhöhung organisiert.

4.1 Die wichtigsten Aktivitäten

Nebst dem Tagesgeschäft hat der Vorstand die folgenden Themen behandelt:

- Organisation des Jahreskongresses 2016 inkl. Methodenateliers
- Abnahme des Projekts der revidierten SEVAL Standards
- Nachdem die Bundeskanzlei die Einstellung der Publikation „LeGes“ bekanntgegeben hat, ist die SEVAL auf der Suche nach Optionen einer neuen Publikationsquelle, um ihre Artikel zu veröffentlichen.
- Organisation von Sensibilisierungsateliers in Luzern und in Basel
- Teilnahme und Präsentation der SEVAL und der GREVAL am Jahreskongress der Evaluatoren der EU (UNEG) in Genf
- Teilnahme und Präsentation der SEVAL am Jahreskongress der Schweizerischen Arbeitsgruppe für Kriminologie (SAK)

4.2 Mitglieder

Per 22. August 2016 zählt die SEVAL 497 Mitglieder. Der leichte Rückgang der Mitglieder kann mit einer Überarbeitung der Datenbank begründet werden.

4.3 Verdankungen

Der Präsident bedankt sich beim Vorstand für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Weiter bedankt er sich auch bei Patrick Zadory (Sekretariat) und Claudia Schneuwly (Finanzen und Protokoll) für die Unterstützung.

Ein spezieller Dank gebührt Martin Wicki und Désirée Donzallaz für die Organisation der Jahrestagung 2016 und Christian Rüefli für die Standards. Er bedankt sich auch bei denjenigen Mitgliedern, die nicht im Vorstand sind, sich aber sehr für die SEVAL engagieren, wie die Verantwortlichen und die Mitglieder der verschiedenen Arbeitsgruppen!

5. Präsentation der Jahresrechnung, des Revisorenberichtes und Genehmigung der Rechnung

5.1. Jahresrechnung 2015

Emanuel Sangra präsentiert die Jahresrechnung 2015 der SEVAL. Es wird ein Verlust von CHF 27'000.00 ausgewiesen. Gründe dafür sind primär die Herstellung der Broschüren und die Organisation der Sensibilisierungsateliers.

Die Revisoren der SEVAL, die Herren Vinzenz Jung und Patrick Trees haben die Buchungen überprüft und für richtig befunden und beantragen, die Rechnung zu genehmigen.

→ Der Revisorenbericht wird von den anwesenden Mitgliedern genehmigt (1 Enthaltung).

5.2 Budget 2016/2017/2018

Für 2016 muss noch mit einem Verlust von rund CHF 30'000.00 gerechnet werden. Wenn die gewünschte Erhöhung der Mitgliederbeiträge angenommen wird, pendelt sich der Verlust für die Jahre 2017 und 2018, trotz des Projektes der neuen Homepage, wieder ein.

6. Erhöhung des Mitgliederbeitrages

Aus den folgenden Gründen spricht sich der Vorstand für eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge aus:

- Die SEVAL ist heute sehr viel aktiver als vor einigen Jahren, vor allem im Zeichen ihrer Bemühungen der Professionalisation. Dies ist natürlich mit einer Erhöhung der Ausgaben verbunden.
- Von einem Vermögen von über CHF 100'000.—im Jahr 2013 wurde das Vermögen nun bereits auf rund CHF 55'000.—vermindert.
- Anlässlich der letzten Umfrage bei den Mitgliedern haben fast 80% der Mitglieder die vorgeschlagenen CHF 150.00 Jahresbeitrag als angemessen oder eher angemessen bezeichnet.
- Rund 70% der Mitglieder wünschen sich, dass sich die SEVAL noch stärker im Bereich der Professionalisierung engagiert. Mehr als die Hälfte wünscht sich zudem eine Zertifizierung durch die SEVAL.
- Das Projekt der Modernisierung der Homepage der SEVAL wird etwa CH 30'000.00 kosten.
- ...und: Es handelt sich um die erste Beitragserhöhung seit 20 Jahren!

→ Der Jahresbeitrag wird einstimmig (3 Enthaltungen) per 2017 auf CHF 150.00 erhöht.

7. Wahlen eines Vorstandsmitgliedes sowie eines Revisors

7.1. Wahl Vorstandsmitglied

Der Vorstand vermeldet die Demission von Désirée Donzallaz.

Als neues Vorstandsmitglied schlägt der Vorstand Frau Christine Meyer Richli vor. Sie hat ein Studium der Psychologie mit Vertiefung in Sozial- und Wirtschaftspsychologie an der Uni Basel absolviert und im Bereich der Fragebogen-, Testentwicklung und-validierung promoviert. Seit 2010 ist sie Leiterin der Fachstelle für Evaluation im Vizerektorat Lehre und Entwicklung an der Universität Basel.

Die SEVAL kann mit dieser Kandidatur im Vorstand wiederum eine Vertretung aus dem universitären Umfeld sicherstellen.

→ Frau Christine Meyer Richli wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig (zwei Enthaltungen) gewählt.

7.2. Wahl Revisor

Herr Vinzenz Jung hat seine Demission als Revisor eingereicht. Als neuer Kandidat stellt sich Herr Theo Haldemann zur Verfügung.

→ Herr Theo Haldemann wird von den anwesenden Mitgliedern als neuer Revisor gewählt.

8. Berichte der Arbeitsgruppen

Forschung über Evaluation

Die Arbeitsgruppe „Forschung über Evaluation“ verfolgt das Ziel, einen Überblick zur Forschung über Evaluation in der Schweiz zu gewinnen. Beteiligt an der Arbeitsgruppe sind sowohl Personen aus der Evaluationspraxis als auch Personen aus der Wissenschaft. Dies ermöglicht es, die Forschung über Evaluation aus einer möglichst umfassenden Perspektive zu betrachten.

Im Jahr 2015 wurde die Runde der Präsentationen durch die Mitglieder der Arbeitsgruppe mit Beiträgen zur Evaluationsnutzung in Abstimmungskampagnen sowie zur Professionalisierung der Evaluation beendet. Ab 2016 widmete sich die Arbeitsgruppe daher der Aufgabe, die aus den Präsentationen und Diskussionen gewonnen Erkenntnisse zu einem Überblick über die Forschung über Evaluation in der Schweiz zusammenzufassen. Dazu legte die Arbeitsgruppe in einem ersten Schritt Rahmenbedingungen fest. So wurde definiert, dass Forschung über Evaluation jene Forschungsbeiträge umfasst, die sich mit Evaluationen im Sinne einer systematischen und transparenten Bewertung eines Gegenstandes befassen. Dabei konzentriert sich der Überblick auf die Forschung zu den Evaluationsfeldern der Bildung, Energie und Umwelt, Entwicklungszusammenarbeit, öffentliche Gesundheit und soziale Arbeit sowie zu den feldübergreifenden Fragen der Nachfrage, Institutionalisierung und Nutzung von Evaluationen. In einem zweiten Schritt widmeten sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe dann den einzelnen Feldern und suchten nach Forschungsbeiträgen. Die Ergebnisse dieser Suche wurden in einem Artikel zusammengefasst. Dieser Artikel soll voraussichtlich in „LeGes – Gesetzgebung & Evaluation“ in der dritten Ausgabe des Jahres im Dezember 2016 erscheinen.

Kontakt: Thomas Widmer und Daniela Eberli, Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich

Evaluationsstandards

Zwischen Oktober 2015 und September 2016 begleitete die Arbeitsgruppe SEVAL-Standards die Revision der Standards. Im Rahmen von vier Sitzungen und verschiedenen individuellen Feedbacks gab sie inhaltliche Hinweise zu den Arbeiten des mit der Revision betrauten Projektteams und diskutierte die Ergebnisse der zweiten Konsultation bei den SEVAL-Mitgliedern.

Die Arbeitsgruppe bedankt sich ganz herzlich beim Projektteam für das grosse Engagement und die gute Arbeit. Sie möchte sich aber auch bei den SEVAL-Mitgliedern bedanken, die in der Konsultation und über bilaterale Kontakte wertvolle Hinweise zur Verbesserung der revidierten Standards eingebracht haben. Zudem danken wir dem Vorstand der SEVAL für die tatkräftige Unterstützung des Revisionsprozesses.

Im nächsten Jahr sollen die Erläuterungen zu den revidierten SEVAL-Standards bereinigt und Überlegungen zur Verbreitung und zur verstärkten Nutzung der Standards angestellt werden. Die Erläuterungen werden voraussichtlich an der nächsten Mitgliederversammlung vom September 2017 zur Verabschiedung vorgelegt.

Kontakt: Stephan Hammer Leiter der Arbeitsgruppe SEVAL-Standards - stephan.hammer@infras.ch

Evaluation in der Entwicklungszusammenarbeit (EZA)

Für einmal richtete die Arbeitsgruppe Evaluation in der Entwicklungszusammenarbeit (EZA) ihr Augenmerk auf das „M“ im „M&E“. Sie befasste sich mit der Frage, welche Rolle Monitoringsysteme als Grundlage für Evaluationen spielen und wie man ihr Potential am besten nutzen kann. 28 Teilnehmende aus verschiedenen Bereichen (DEZA, NGO, Universitäten, unabhängige Experten) nahmen an der Sitzung vom 8. Juni 2016 in der DEZA teil, bei der Vertreter aus vier Organisationen

deren neuesten Monitoringansätze und -systeme präsentierten. Die darauffolgende lebhaftere Diskussion zeigte, wie wichtig transparentes, robustes und wirkungsorientiertes Monitoring ist, damit Evaluatoren auf existierende Daten zurückgreifen können.

Kompetenzen im Bereich der Evaluation

Die Arbeitsgruppe war in diesem Jahr vor allem mit der Befragung der SEVAL-Mitglieder zum Thema „Professionalisierung“ beschäftigt. Grund- und Ausgangslage hierfür war die Stellungnahme des SEVAL-Vorstands zur Professionalisierung der Evaluation vom 26. Juni 2015. Die Mitglieder wurden zu den in diesem Positionspapier skizzierten Vorschlägen sowie zu weiteren möglichen Professionalisierungsmassnahmen und zu ihrer Einschätzung zur Professionalisierung der Evaluation im Allgemeinen befragt. Es haben sich 126 Personen an der Befragung beteiligt, die am 10. Juli abgeschlossen wurde. Gegenwärtig laufen die Auswertungen, und die Ergebnisse werden bei der kommenden SEVAL-Tagung vorgestellt. Ein schriftlicher Bericht über Hintergrund, Vorgehen, Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus der Befragung soll folgen.

Kontakt: verena.friedrich@zuw.unibe.ch; Tel. 031 631 53 37.

Kommunikation

Das Erscheinungsbild der SEVAL war veraltet und sollte aktualisiert werden. Die aus Anlass von EvalYear 2015 begonnenen Arbeiten zur Erneuerung des grafischen Erscheinungsbildes der SEVAL dauern an. Bis zur GV 2015 waren Briefschaften und zwei Faltprospekte gedruckt worden. Seitdem wurden die Arbeiten folgendermassen weitergeführt. Folgende Drucksachen wurden hergestellt: eine Broschüre "Evaluationen: Was sie sind und was sie bringen" und die eben druckfrisch erschienene Dokumentenmappe.

In kleinen Schritten kommen die Arbeiten für die Webseite (inklusive drei Datenbanken: Mitglieder, Anmeldung Jahreskongress, An-/Abmeldung Newsletter) voran. Es ist geplant, dass die AG Kommunikation fachliche Begleitung erhält durch eine Person, welche Erfahrung in der Erstellung von Webseiten inklusive Datenbanken hat.

Weitere Kommunikationsmittel: Zwei Roll-up-Displays stehen seit letztem Herbst zur Verfügung, um während Veranstaltungen eingesetzt zu werden. Somit ist die SEVAL nun an Veranstaltungen von weit her sichtbar.

Auch weiterhin finden Ateliers in Kantonen statt, um Meinungsführerinnen/Meinungsführer in der öffentlichen Verwaltung mit Evaluation bekannt zu machen. Bisher wurden zwei Ateliers realisiert: Luzern: Freitag 6. November 2015, Basel, 1. Juni 2016.

Veranstaltungen: AG-Leitung: Gabriela Dömötör www.evaluationskultur.ch.

Ateliers in Kantonen: Claudine Morier. LEGES: Christian Rüefli

Kontakt: Gabriela Dömötör

Evaluation im Hochschulbereich

Im Januar 2016 hat die Arbeitsgruppe Hochschulen ein halbtägiges Treffen/Workshop zum Thema „Lehrveranstaltungsevaluation an Schweizer Hochschulen“ an der Universität Freiburg organisiert. Das Treffen fand am 26. Januar statt und stiess auf reges Interesse. Zum ersten Mal gelang es der Arbeitsgruppe, Vertreter/-innen aller drei Hochschultypen zu vereinen und den Austausch über ein gemeinsames Thema zu fördern. Im Einzelnen vertreten waren folgende Hochschulen:

- FH Westschweiz
- FH Luzern, soziale Arbeit
- FH Zürich, ZHAW, Departement Gesundheit
- PH Bern, Zürich, St. Gallen
- Universitäten Bern, Basel, Freiburg, USI, Zürich

Am Workshop nahmen zudem der Vizerektor Lehre der Universität Freiburg sowie die Direktorin der baden-württembergischen Evaluations- und Akkreditierungsagentur teil. Die Direktorin der Agentur informierte über die europäische Akkreditierungspraxis und beantwortete Fragen rund um die Themenbereiche Qualitätssicherung und Akkreditierung an Schweizer Hochschulen. In Anschluss an das Treffen lud die Delegation Lehre von Swissuniversities die SEVAL dazu ein, sich an einem Themenbereich aktiv zu beteiligen.

Die Delegation Lehre der Swissuniversities hat nämlich das Thema Hochschuleevaluation als einen Schwerpunkt ihrer aktuellen Arbeit gesetzt. Dazu wurde innerhalb der Delegation Lehre eine Arbeitsgruppe Hochschuleevaluation gegründet mit dem Ziel Good Practices in der Hochschuleevaluation sichtbar zu machen. Da die Arbeitsgruppe Hochschuleevaluation der SEVAL dasselbe Ziel verfolgt, wurde ein Vertreter der Delegation Lehre, Prof. Thomas Schmidt, zur Teilnahme am Workshop „Qualitätsmanagement Lehrveranstaltungen – genügen unsere Prozesse und Instrumente zur Akkreditierung? Welche Standards setzen wir uns selbst?“ am 26. Januar 2016 an der Universität Fribourg eingeladen. In der Folge wurde eine Zusammenarbeit von Swissuniversities und der SEVAL AG Hochschulen beschlossen. Das Gefäss dafür ist eine ad-hoc Arbeitsgruppe, welche sich von Seiten der SEVAL aus Christine Meyer Richli und Sandra Wagner, von Seiten der Swissuniversities aus Thomas Schmidt, Yves Rey, Sabine Felder und Tristan Flury zusammensetzt. Die Gruppe hat sich am 14. April 2016 in Bern zu einem konstruktiven Austausch getroffen und das weitere gemeinsame Vorgehen skizziert. Aktuell ist die Delegation Lehre daran, ihre Zielsetzung innerhalb der Arbeitsgruppe Hochschuleevaluation zu präzisieren und das weitere Vorgehen zu beschliessen. Die Fortführung der Zusammenarbeit ist für Herbst 2016 geplant.

Informationen erhalten Sie bei Thomas Rothenfluh oder Christine Meyer Richli. thomas.rothenfluh@evaluation.uzh.ch; christine.meyer@unibas.ch

Réseau francophone en évaluation (RFE)

Appui à des formations destinées aux pays du Sud :

- Interventions dans le cadre du PIFED, mis sur pied par l'ENAP au Canada (j'y ai pris part).
- Formations co-organisées avec le consortium CLEAR-UNICEF-ONU Femmes-EvalPartnet-RFE, à Dakar fin 2015)

Participation à des événements internationaux (Conférence Internationale de l'Evaluation organisée par l'OICE à Kathmandou, Journées Marocaines de l'Evaluation, Journées Tunisienne de l'Evaluation).

Préparation de Conférences pour Forum International Francophone de l'Evaluation qui aura lieu en décembre à Marrakech et où nous sommes quelques suisses à intervenir

Appui au renforcement des capacités des sociétés nationales (soutenu 2 projets en faveur des évaluateurs émergents : CaDEA (Cameroun) et RNEB (Burundi))

Pour contact : Katia.Horber-Papazian@unil.ch

Groupe romand d'évaluation

Le groupe romand d'évaluation (GREVAL) a pour objectif de promouvoir l'évaluation en Suisse romande. Il est animé par un comité de dix personnes. Le GREVAL a été très actif durant l'année écoulée. Il a ouvert quatre ateliers (sous-groupes) travaillant en vue d'objectifs concrets sur les thèmes suivants.

- Conférence biennale : cet atelier organise une conférence qui aura lieu le 29 mars 2017 à Lausanne et dont le titre est « Pourquoi et comment évaluer l'action associative ? ». La conférence s'adressera en priorité aux parties prenantes des politiques sociales et sanitaires.
- Evaluation en pratique : cet atelier est une plateforme d'échange entre mandants, évaluateurs, parties prenantes. Il vise à faciliter la conduite des processus d'évaluation à travers la recherche et la mise en évidence de bonnes pratiques. Il a notamment conçu un guide pour la mise en place de groupes d'accompagnement dans les évaluations.
- Communication : cet atelier a réalisé le site web du GREVAL (www.greval.ch) et travaille à la diffusion de l'information aux différents publics cibles.

- Formation : cet atelier vise à recenser et à faire connaître l'offre de formation en évaluation.

Le GREVAL a organisé deux séances plénières ouvertes à toutes les personnes intéressées par l'évaluation. L'une d'entre elle a permis de présenter et de discuter la nouvelle version des standards SEVAL. Pour contact : info@seval.ch

Der nächste Jahreskongress der SEVAL wird gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für Gesetzgebung organisiert. Er wird am 07.09.2017 stattfinden.

Der Präsident bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern und schliesst die Generalversammlung.

Für das Protokoll
C. Schneuwly